

17 Jahre Haft, keine Wiederaufnahme: Jetzt starb Manfred B.

## Verurteilter Mörder freute sich nur kurz über mögliche Unschuld

Er kämpfte jahrelang um seine Unschuld zu beweisen – und starb dennoch als verurteilter Mörder. Manfred B. aus Wels saß 17 Jahre für den Mord an der Salzburgerin Heidemarie Mayrhofer im Gefängnis. 2012 stand der Fall kurz vor der Wiederaufnahme, wurde aber wieder fallen gelassen. Nun ist B. tot.

Unschuld beteuerte. 17 Jahre verbrachte B. im Gefängnis. Er wurde 1997 entlassen und baute sich danach ein neues Leben auf.

Die scheinbare Wende folgte 2011: Fingerabdrücke auf einer Schatulle in der Wohnung konnten einem niederländischen Lkw-Fahrer zugeordnet werden – und dieser war zur Tatzeit auch in Salzburg! Außerdem passte seine Blutgruppe zu jener von Blutflecken am T-Shirt des Opfers, die weder von Mayrhofer noch von Manfred B. stammen konnten. Entlastende Beweise!

Dennoch wurde die Wiederaufnahme abgeschmettert: „Es hieß, die neuen Indizien würden die Urteilsgrundlage von damals nicht erschüttern“, so Anwalt Stefan Rieder, der im Namen vom „Weißen Ring“ für das neue Verfahren kämpfte.

„Die ganze Aufregung kostete meinen Mandanten viel Lebensenergie, das ging ihm alles sehr nahe“, erzählt Rechtsanwalt Clemens Krabatsch aus Wels. Immerhin

VON JASMIN GADERER  
UND MAX GRILL

war er seinem Ziel so nahe wie noch nie – nämlich seine Unschuld zu beweisen. Jetzt ist B. tot. Gestorben mit 61 Jahren an einem Herzinfarkt im Kroatien-Urlaub.

In einem Indizienprozess wurde er des Mordes an der Salzburgerin Heidemarie Mayrhofer schuldig gesprochen, obwohl er stets seine



Foto: Krone-Archiv



Opfer Heidemarie Mayrhofer (o.) wurde 1980 in Salzburg ermordet. Manfred B. wurde beim Prozess (li.) zu 17 Jahren verurteilt.